Bitkom e.V. |

Verkehrsdaten sollen allen zur Verfügung stehen

- **Mehr als drei Viertel der Bürger wollen freie Verfügbarkeit von Mobilitätsdaten**
- **9 von 10 würden auch ihre eigenen Mobilitätsdaten teilen**
- **Heute findet die Digital Mobility Conference statt**

Berlin, 23. November 2020 - Vom Stau auf der Autobahn zur Wartezeit an den Ampeln bis zur Verspätung von Bussen und Bahnen: An zahlreichen Stellen werden bereits heute Mobilitätsdaten erfasst. Doch nur selten werden diese Informationen anderen zur Verfügung gestellt, so dass Mobilitätsanbieter, Digitalunternehmen oder Startups bessere Angebote entwickeln können. Mehr als drei Viertel der Bundesbürger (79 Prozent) unterstützen die Forderung, dass solche Daten öffentlich verfügbar gemacht werden sollen, etwa um bestehende Verkehrsangebote zu vernetzen. Denn aktuell ist nicht einmal jeder Zweite (49 Prozent) zufrieden mit den Mobilitätsangeboten in Deutschland. Gerade einmal 38 Prozent halten sie für innovativ. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von 1.005 Personen ab 16 Jahren in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. „Die Mobilität der Zukunft ist digital, vernetzt und autonom. Eine Voraussetzung dafür ist es, Verkehrsdaten wo immer möglich zu sammeln und breit verfügbar zu machen“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Mobilitätsdaten sind viel zu kostbar, um sie in Silos wegzuschließen. Mit einer verantwortungsvollen Datennutzung können wir Verkehr nicht nur komfortabler und sicherer gestalten, sondern auch sehr viel umweltfreundlicher.“

Die große Mehrheit der Bundesbürger (87 Prozent) wäre auch bereit, unter bestimmten Bedingungen ihre eigenen Mobilitätsdaten in anonymisierter Form bereitzustellen. 6 von 10 (58 Prozent) würden dies tun, wenn sich dadurch auf ihrer eigenen Route der Verkehrsfluss verbessert. Jeder Zweite (50 Prozent) würde die Daten freigeben, wenn sich so die bestehenden Verkehrsangebote verbessern würden, 42 Prozent würden dies auch im Gegenzug für den Zugriff auf Statistiken und anderen Informationen aus den Daten tun. 3 von 10 (30 Prozent) erwarten als Voraussetzung, dass die öffentliche Forschung durch die Daten unterstützt wird, und 16 Prozent würden ihre Daten nur zur Verfügung stellen, wenn sie dadurch finanzielle Vorteile hätten. Nicht einmal jeder Achte (12 Prozent) gibt an, dass er seine persönlichen Mobilitätsdaten auch ohne eigene Vorteile freigeben würde. Nur 9 Prozent lehnen es kategorisch ab, Daten zur Verfügung zu stellen, 4 Prozent machten keine Angaben. Berg: „Die Bereitschaft der Bürger, die Entwicklung einer digitalen, modernen und ressourcenschonenden Mobilität zu unterstützen, ist groß. Auf dieser Basis muss jetzt ein Pool für Mobilitätsdaten aufgebaut werden.“

Digital Mobility Conference des Bitkom

Heute veranstaltet Bitkom seine Digital Mobility Conference im Rahmen der ersten Digital Transformation Week. Unter anderem präsentiert dort Johann Jungwirth, Vice President Mobility-as-a-Service bei der Intel-Tochter Mobileye seine Vision von der selbstfahrenden (und damit sicheren sowie staufreien) Mobilität der Zukunft. Ebenfalls mit dabei sind unter anderem Anabel Diaz Calderon, Regional General Manager EMEA Uber, und Henrik Falk, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hochbahn AG sowie Winfried Hermann, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg. Die Digital Mobility Conference findet im Rahmen der ersten Digital Transformation Week (23. bis 27. November) des Bitkom statt. Alle Informationen und die Möglichkeit, ein kostenloses Ticket zu buchen, unter transformation-week.de/mobility.

Hinweis zur Methodik: Grundlage der Angaben ist eine repräsentative Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 1.005 Personen in Deutschland ab 16 Jahren von Mitte September bis Anfang Oktober 2020 telefonisch befragt. Die Fragestellungen lauteten: „An unterschiedlichen Stellen gibt es bereits heute viele Daten über die Verkehrslage. Sollten diese Daten öffentlich zur Verfügung gestellt werden, z.B. um bestehende

Mobilitätsangebote besser zu vernetzen und damit Unternehmen wie Startups bessere Angebote entwickeln können?“, „Vorausgesetzt ihre Daten sind optimal geschützt: Unter welchen Bedingungen wären Sie bereit, Ihre persönlichen Mobilitätsdaten, also etwa Daten zu Staus oder zu ihren genutzten Verkehrsmitteln, in anonymisierter Form automatisch zur Verfügung zu stellen?“ und „Wenn Sie an Mobilität in Deutschland denken, welche der folgenden Aussagen treffen dann auf Sie persönlich zu?

Kontakt

Merle Wiez
Pressereferentin
Telefon: +49 30 27576-274
E-Mail: m.wiez@bitkom.org
Download Pressefoto

Paul Hannappel
Bereichsleiter Automotive & Logistics
Download Pressefoto
Nachricht senden

Felix Lennart Hake
Bereichsleiter Mobility & Aviation
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Verkehrsdaten-sollen-allen-zur-Verfuegung-stehen***